

Zu Beginn der Aussprache stellte der Ausschussvorsitzende, Herr Bambeck, fest, dass die örtliche Rechnungsprüfung dem Auftrag des Rechnungsprüfungsausschusses vom 02.12.2014 nachgekommen ist und eine Darstellung eines möglichen Verfahrens für eine Eigenprüfung im Rechnungsprüfungsausschuss entwickelt hat.

Anschließend bedankte sich Herr Knülle bei der örtlichen Rechnungsprüfung für die Darstellung zur Eigenprüfung. Er schlug vor, in der Darstellung des Prozesses 2 eine kleine Änderung vorzunehmen. Hier sollte im Bereich der Vorbereitung der Prüfung ein Berichtersteller statt einem Sprecher benannt werden. Weiter schlug Herr Knülle vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass der Rechnungsprüfungsausschuss die Vorlage zur Kenntnis nimmt und die probeweise Durchführung der Eigenprüfung beschließt. Er fügte hinzu, dass für die erste Eigenprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss vorerst je ein Prüfungsthema pro Fraktion vorgeschlagen werden sollte. Im Anschluss hieran könne der Rechnungsprüfungsausschuss dann festlegen, ob und in welchem Umfang die Eigenprüfung zukünftig durchgeführt werden soll.

Herr Dziendziol stellte ebenfalls die Darstellung der Prozessschritte als positiv heraus und fügte hinzu, dass auch seitens der CDU-Fraktion über die Anzahl der vorzuschlagenden Prüfungsthemen diskutiert wurde. Auch von seiner Fraktion werde befürwortet, zunächst mit jeweils einem Prüfungsthema pro Fraktion eine einmalige Eigenprüfung durchzuführen, um dann mit den gewonnenen Erfahrungen das weitere Verfahren festzulegen.

Herr Kammel schloss sich dem Vorschlag eines Probelaufes an. Er betonte, dass aus seiner Sicht pro Fraktion ein Prüfungsthema vorgeschlagen werden könne. Weiter empfahl er, dass nach der Durchführung des einmaligen Probelaufes eine Abfrage an die Verwaltung über den durch die Eigenprüfung entstandenen Aufwand erfolgen solle. Erst durch die in der Abfrage erlangten Informationen, sollte der Rechnungsprüfungsausschuss über die Sinnhaftigkeit der Eigenprüfung und die endgültige Vorgehensweise entscheiden.

Auch Herr Haacke bedankte sich für die Darstellung des Eigenprüfungsverfahrens und schloss sich dem Vorschlag der SPD-Fraktion an.

Im Anschluss an die Wortbeiträge wurde durch den Leiter der örtlichen Rechnungsprüfung, Herrn Fey, folgender Beschlussvorschlag vorgelesen:

„Der Rechnungsprüfungsausschuss beschließt eine Eigenprüfung im Rechnungsprüfungsausschuss, beginnend ab dem Jahr 2016 für das Haushaltsjahr 2015.

Der Ablauf der Prüfung ergibt sich aus dem vom Rechnungsprüfungsamt in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 10.06.2015 vorgestellten Verfahrensvorschlag, mit der Maßgabe, dass im Rahmen der ersten Eigenprüfung lediglich 6 Prüfungsthemen behandelt werden.

Nach Durchführung der Prüfung ist der entstandene Arbeitsaufwand der Verwaltung und des Rechnungsprüfungsamtes zu ermitteln und dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Kenntnis zu geben.“

Im Rahmen einer kurzen Aussprache schlug Herr Kammel vor, den Beschlusstext wie folgt zu ändern:

„Der Ablauf der Prüfung ergibt sich aus dem vom Rechnungsprüfungsamt in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 10.06.2015 vorgestellten Verfahrensvorschlag, mit der Maßgabe, dass im Rahmen der ersten Eigenprüfung pro Fraktion 1 Prüfungsthema behandelt werden kann.“

Da gegen die vorgebrachten Änderungen keine Einwände erhoben wurden, rief der Ausschussvorsitzende zur Beschlussfassung über den Tagesordnungspunkt auf: